

„Duft Brasiliens“ auch nach der WM

Von Iris Diessner

Das Panoramagemälde der Berliner Künstlerin Hella de Santarossa hat viel Aufmerksamkeit erregt. Auch nach der Ausstellung soll es in Remplin nun weiter gezeigt werden.

REMPLIN. Ob sich nun die meisten lieber an die Tore gegen Brasilien oder an den „Duft Brasiliens“ nach dieser WM erinnern wollen, sei dahingestellt. In der Rempliner Kunstkapelle ist jedenfalls das Panoramagemälde mit den imposanten Ausmaßen 10 mal 2,80 Meter dieses Namens der Künstlerin Hella de Santarossa auch nach

dem Ende ihrer Ausstellung noch zu erleben. „Das Bild hat natürlich viel Aufmerksamkeit bei unseren Besuchern geweckt, deshalb freue ich mich, dass es nun noch eine Zeit zu sehen sein wird“, sagt Peter Balsam, der Galerist der Kunstkapelle. In der oberen Etage gäbe es auch noch weitere Arbeiten der Künstlerin zu betrachten.

Die Berliner Künstlerin bezeichnet sich selbst als „Cross Artist“, sie hat als Malerin, Bildhauerin, Fotografin und Filmemacherin internationale Anerkennung erworben. Licht, Luft und Zeit bezeichnet sie als zentrale Elemente in ihren facettenreichen Werken. In vielen ihrer Bilder, das

war und ist auch in Remplin zu sehen, werden explodierende und brennende Farben der Natur festgehalten.

Außerdem sind in der Kunstkapelle seit dem vergangenen Wochenende Arbeiten von Mitgliedern der Berliner Künstlergruppe Wedding-Art zu sehen. Sie zeigen zeitgenössische Kunst aus dem Herzen Berlins. Aufmerksame Galeriebesucher werden dabei auch Arbeiten von Cordula Luttmann ausmachen, die bereits im vergangenen Jahr in Remplin ausgestellt hat. Die Kunstkapelle ist täglich von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Kontakt zur Autorin
i.diessner@nordkurier.de



Das Panoramabild von Hella de Santarossa in der Rempliner Schlosskapelle.

FOTO: ECKHARD KRUSE